

MIRJAM KREMER | MARTIN-LUTHER-STRASSE SECHSUNDFÜNFZIG | 60389 FRANKFURT | mirjamkremer@web.de | MOBIL 0151 14980568

BEWERBUNG

BEWERBUNG



MIRJAM KREMER / MARTIN-LUTHER-STRASSE 56 / 60389 FRANKFURT

05.10.1976 Geboren in Heilbronn

1987 – 1993 Realschule Eppingen, Abschluss: Mittlere Reife

1993 – 1996 Berufskolleg für Bekleidung und Modegestaltung Stuttgart
Abschluss: Staatlich anerkannte Modedesignerin

Staatsoper Stuttgarter, Praktikum/Hospitanz
Roger Lavallo Fellbach, Assistenz

1997 – 1998 Kastley Versand und Verlags GmbH

28.10.1998 – 20.09.1999
Wildner Trainingssystem, Mediengestaltung/Multimedia

01.10.1999 Werbeagentur Wensauer & Partner Ludwigsburg, Trainee

01.08.2000 Agentur für Kommunikation Benz und Benzens, Creation/Art

25.10.2001 Werbeagentur Wensauer & Partner Ludwigsburg, Creation/Art

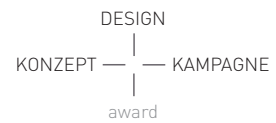
01.04.2006 Ernennung zum Art Direktor
Etats: Elefanten Kinderschuhe, Kangaroos Schuhe, Krombacher,
Krombacher Cab, Stadt Ludwigsburg, Hengstenberg, d-c-fix,
Joker Jeans, Trumpf, Voith Industrial Service

01.04.2008 Grey Frankfurt, Senior Art Direktor
Etats: Deutsche Bank, Licher X Quadrat, Merz, SEAT

01.10.2010 Kemper Kommunikation Frankfurt, Senior Art Direktor
Etats: Porsche, Merck

01.01.2012 Schauspiel Frankfurt, Grafik Designer

01.07.2015 bis heute
Schauspiel Frankfurt, Creativ Director



SCHAUSPIEL FRANKFURT

Das traditionsreiche Schauspiel Frankfurt ist das größte Sprechtheater in der Rhein-Main Region und als überregional profilierte Bühne auch deutschlandweit viel beachtet. Pro Saison kommen hier mehr als 30 Neuproduktionen auf die Bühne.

- Seit Januar 2012 arbeitete ich als Grafik-Designer am Schauspiel Frankfurt, wo ich im Juli 2015 zur Creativ Directorin ernannt wurde.

Zu meinen zentralen Aufgaben dort gehören das selbstständige Entwickeln von Kampagnenideen, Layout und Gestaltung der verschiedensten Medien wie Plakate, Magazin und Sonderpublikationen, Anzeigen, Programmhefte, Merchandise-Artikel, Außenwerbung wie Banner, Monatsspielpläne.

THEMENTAGE 10. – 12. FEB 17



ERFINDUNG EUROPA

**SCHAU
SPIEL
FRANK
FURT**

ERFINDUNG

EUROPA

In welchem Europa wollen wir leben?

Michel Friedman diskutiert mit Jakob Augstein, Daniel Cohn-Bendit, Martin Roth und Daniela Schwarzer über die Zukunft Europas

Europa, genauer die Europäische Union, zieht immer mehr den Unmut der Menschen auf sich. Im Krisen-Reigen der vergangenen Jahre offenbarte sich nicht nur, wie mangelhaft und wenig demokratisch ihre politischen Strukturen sind. Die wirtschaftliche und politische Unwucht im Miteinander der Staaten wurde durch das Krisenmanagement auf so prekäre Weise weiter verstärkt und hat die Union so sehr ins Schlingern gebracht, dass heute unkontrollierbare Fliehkräfte das Bündnis auseinanderreiben. Droht gar ein atavistischer *rollback* ins Nationale – ein Rückbau oder das Ende der Union? Oder eröffnen Krise und Kritik vielmehr Aktionsräume für eine politische Wiedergeburt? Hin- und hergerissen zwischen einem Ja zu den Errungenschaften und Vorteilen EU-Europas und der Kritik seines Status quo, mit fehlenden Visionen, Reformstau und einer Politik im Fahrwasser wirtschaftlicher Interessen, stellt sich für viele die Frage, ob dieses Europa überhaupt zukunftstauglich ist und ob wir dieses Europa weiter wollen oder es komplett neu denken müssen.

In welchem Europa wollen wir also leben? Und welches Europa wäre vor allem den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gewachsen? Auf dem Scheitelpunkt der Globalisierung zeugen wirtschaftliche Krisen, extreme politische Unbrüche wie in den USA, aber auch neue ideologische Konfrontationen innerhalb Europas von einer Zeitenwende. Die machtpolitischen und ökonomischen Verschiebungen in der globalisierten Welt zwingen Europa, sich nach innen und außen neu zu begründen: Zunächst als politisches Projekt, das sich strukturell neu aufstellen muss, das sich von seiner neoliberalen Logik befreien müsste, um sein Versprechen von gerechtem Wohlstand für alle auch einlösen zu können. Dies setzt nicht zuletzt eine Definition gemeinsamer, europäischer Werte voraus, die vielleicht nicht nur jene der sogenannten westlichen Welt sind. Als der *global player*, der Europa gerne sein möchte, muss es außen- und sicherheitspolitisch endlich eigene Strategien entwickeln, nicht nur zum Schutz der Union, sondern auch angesichts einer veränderten Dialektik zwischen Erster und Dritter Welt, mit den aus ihr folgenden Migrationsbewegungen und Umverteilungskämpfen. [Europa wird bald nur noch fünf Prozent der Weltbevölkerung stellen.] Nach innen wie außen stellt sich die Frage des Miteinanders statt Gegeneinanders.

Michel Friedman fordert auf: »Europa muss dekonstruiert, rekonstruiert und neukonstruiert werden. Aus unterschiedlichen Perspektiven, mit der Neugier auf Vielfalt und dem Mut zu mehr Europa« muss die Debatte streitig [auch leidenschaftlich] geführt werden.« Friedman ist Professor an der University of Applied Sciences in Frankfurt und leitet seit 2016 als Geschäftsführender Direktor das neu gegründete Center for Applied European Studies.

Daniela Schwarzer

Daniela Schwarzer gehört zu den führenden Analysten und Beratern für Europa-Politik, beriet unter anderem die polnische und französische EU-Ratspräsidentschaft. Für sie hat die EU mit integrierten Märkten und gemeinsamer Währung, aber ohne adäquate politische Entscheidungsstrukturen auf europäischer Ebene ihre die Gestaltungs- und Krisenmanagementfähigkeit verloren. Schwarzer sieht die politische und soziale Stabilität wie auch den wirtschaftlichen Wohlstand in Europa keineswegs als selbstverständlich an. Mit Brexit und neuer US-Präsidentschaft werde für Europa eins zudem immer offensichtlicher: »Der Zusammenhang zwischen der sozioökonomischen Situation innerhalb der EU und den außen- und sicherheitspolitischen Herausforderungen ist enorm eng.« Deshalb müssten die Antworten auf außenpolitische Fragen zunächst innenpolitische sein.

Jakob Augstein

Der Publizist und Verleger Jakob Augstein hat nach dem Brexit-Votum seine Forderungen an Europa klar formuliert: »Die Demokratie, die Europa braucht, ist eine andere. Wir kennen sie. Wir wissen, wie sie funktioniert: Es ist die repräsentative Demokratie der westlichen Staaten. «One man, one vote.« Das unmittelbar vom europäischen Volk gewählte Parlament setzt eine europäische Regierung ein. Die Staaten entsenden ihre Vertreter in eine zweite Kammer. Eine europäische Föderation ... Wir wollen weder das Europa der Konzerne noch das Europa der Populisten. Sondern einfach ein demokratisches Europa.« Klar ist für Augstein aber auch: Ein soziales Europa wäre das einzige Versprechen, mit dem sich die rechte Revolution noch aufhalten ließe. »Die EU wurde auf den Trümmern des Faschismus errichtet. Heute muss sie auf den Trümmern des Kapitalismus neu errichtet werden.«

Martin Roth

Martin Roth hat die letzten fünf Jahre außerst erfolgreich das Victoria and Albert Museum in London geleitet. Doch nach dem Brexit-Referendum 2016 gab er seinen Weggang bekannt. »Die Zeit für nette Ausstellungen ist vorbei. Das Anti-Europäische nimmt hier täglich zu.« Ähnliche Erscheinungen beunruhigen ihn aber auch in Deutschland. Europa habe jahrzehntelang Hoffnung und Zusammenhalt und Solidarität gebracht, jetzt sei die Rhetorik nur noch eine des Zerfalls, des Schadens und der Abspaltung. Was zudem die Kunst- und Kulturwelt unternähme, um europaweit gegen die politischen Bedrohungen gegenzuhalten, sei erbärmlich. Mit Blick auf den politischen Rechtsdrill rief er den Kollegen aus dem Kulturbetrieb zu »Bitte, Leute, sagt was!« – »Dieses Schweigen macht mich fertig.«

Daniel Cohn-Bendit

Der frühere EU-Politiker der Grünen Daniel Cohn-Bendit hat in seiner Rede beim Festakt zur Deutschen Einheit 2016 betont: »Das Problem ist nicht Europa. Das Problem sind wir, die wir nicht bereit sind, europäisch zu denken.« Dass er europäisch denkt, davon zeugt sein Kampf für ein föderales, postnationales Europa – gegen die Egoismen der Mitgliedsstaaten, die sich immer mehr auf das Nationale zurückziehen. »Wir gehen das Risiko ein, in einer ideologischen Wüste zu predigen.« Nur ein Frontalangriff könne uns noch retten, konstatierte er zusammen mit Guy Verhofstadt in einem Manifest »Für Europa!« Der Kontrollverlust, der alle verunsichere, sei das Ergebnis der Versäumnisse der vergangenen Jahre. »Wir sind zu spät dran und werden von der Geschichte bestraft.« Cohn-Bendit ist u.a. Unterzeichner der Bewegung 9. Mai [www.m9m.eu], die 2016 den EU-Spitzen eine »Roadmap für eine europäische Renaissance« vorlegte sowie einen »Weckruf an alle Europäerinnen und Europäer: Lasst uns handeln!« verfasste.

Eröffnungspodium

Mit

Jakob Augstein
Daniel Cohn-Bendit
Martin Roth
Daniela Schwarzer

Moderation

Michel Friedman, Publizist,
Philosoph und Professor an der University of Applied Sciences in Frankfurt

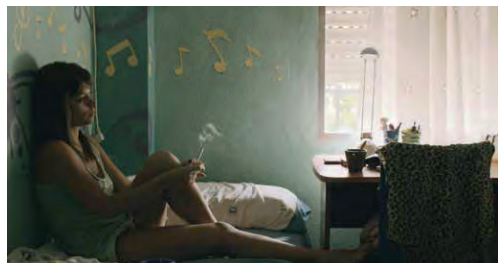
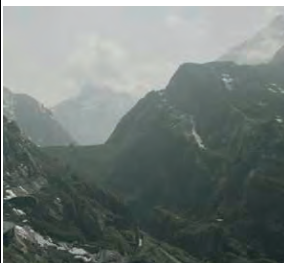
Freitag 10. Februar

19.30 Uhr
Schauspielhaus
Preis 12/8 €

Rahmen-
programm

PROGRAMMKINO

Anlässlich der Thementage verwandeln sich am Samstag die Box und das Seitenfoyer des Schauspiel Frankfurt in ein Programmkino mit Schwerpunkt Europa. In der Box wird um 14.30 Uhr und um 17.00 Uhr der Berlinale-Beitrag »Europe, She Loves« des jungen Schweizer Filmregisseurs Jan Gassmann gezeigt. Das Seitenfoyer steht ganz im Zeichen der dctp-Reihe »Europa – Das unbeschriebene Blatt«. Ab 10.30 Uhr sind hier die Interviews zu sehen, die der Schriftsteller und Filmemacher Alexander Kluge mit realen und fiktiven Experten zu drängenden Europafragen führte.



EUROPE, SHE LOVES

Man könnte denken, dass in Zeiten, in denen die EU politisch auseinanderdrifft, auch die Menschen unterschiedliche Sorgen haben. »Europe, She Loves« verwebt die Geschichten von vier Paaren an den Rändern Europas: Siobhan und Terry in Dublin wollen ohne Drogen leben; in Tallinn hofft Veronika, dass sich Hari besser mit ihrem Sohn Artur versteht; Penny will Thessaloniki und den älteren Niko verlassen, um in Italien zu arbeiten; und Juan und Caro in Sevilla, frisch verliebt, denken kaum an die Zukunft. Der Alltag bringt allen ähnliche Probleme, und die Beziehungen sind eine Flucht in die Privatheit vor den sozialen und wirtschaftlichen Problemen ihrer Heimatländer. Exzessive Partys und Drogenkonsum sind für alle selbstverständlich, und sie lassen die Kamera an intimen Momenten bis zum Sex teilhaben.

Jan Gassmann und Kameramann Ramon Giger gelingt es, eine eindrucksvolle Nähe zu den Paaren aufzubauen und mit wenigen Bildern die Essenz von deren Lebensumständen episodisch zu erfassen. Nach dem Spielfilm »OFF BEAT« [Panorama 2011] nehmen sie sich erneut eines Lebensgefühls an, diesmal in einer halbdokumentarischen Annäherung an die Befindlichkeiten der Generation zwischen 20 und 30 in Europa.

EUROPA – DAS UNBESCHRIEBENE BLATT

Was heißt: Ich bin ein Europäer? Wie weit soll sich die EU ausdehnen? Was ist ein europäischer Patriotismus? Was ist die genaue Topografie Europas und seiner Probleme? Was heißt nach-nationale Demokratie? Worin liegt die besondere Chance der europäischen Struktur? Wo werden wir Europäer im 21. Jahrhundert sein?

In Alexander Kluges Interviews geht es um die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft Europas. Um die Identität des Kontinents und der europäischen Wertegemeinschaft, die »Gärten des Rechts«, auf denen die Europäische Union fußt, die Frage nach dem Umfang Europas und seiner Grenzen. Vor allem aber geht es um das sanfte Monster Brüssel, das europäische Panorama und das Bild, das wir von Europa haben.

Folgende Interviews werden gezeigt

»Europa: das unbeschriebene Blatt«	mit Prof. Dr. Joseph Vogel	[45 Min]
»Die Gärten des Rechts«	mit Prof. Dr. Dr. Stefan Grundmann	[45 Min]
»Wieviele Länder braucht Europa?«	mit Dr. Peter Glotz	[17 Min]
»Wer soll Europas Sprungtuch halten?«	mit Georg Schramm	[24 Min]
»Sanftes Monster Brüssel«	mit Hans Magnus Enzensberger	[45 Min]

Film

Von Jan Gassmann

Schweiz/Deutschland 2016
100 Min

Samstag 11. Februar

14.30 – 16.10 Uhr
17.00 – 18.40 Uhr
Box
Eintritt frei

Interviews

Von Alexander Kluge

Deutschland 2004–2012

Samstag 11. Februar

ab 10.30 Uhr
Seitenfoyer
Eintritt frei



PORSCHE – Katalog

Das virtuelle Leben bringt jede Menge Spaß. Nur kann man dort nicht durch Kurven fahren, während man den Wind auf der Haut spürt. Der Boxster feiert das reale Leben. Als Designklassiker. Als leistungsstarker Mittelmotor-Sportwagen. Als reinrassiger Roadster.



Der neue Boxster
Unabhängigkeitserklärung



Spontanität setzt manchmal jahrelange Arbeit voraus.

Design.

Unabhängigkeit | Design

Exterieur.

Wir haben die Performance des Boxster neu definiert. Haben definiert, wie der Roadster der Zukunft aussieht. Und haben so – typisch Dr. Ing. – ein Symbol der Unabhängigkeit geschaffen. Wie seine großen Vorbilder. Eines davon: der 550 Spyder. Ein Porsche, der noch

immer für das Gefühl steht, wirklich frei zu sein. Und nach vorne zu kommen.

Die vertikale Scheinwerferlinie zitiert das Porsche Rennerbe der 60er und 70er Jahre. Diese Gene trägt der neue Boxster in sich und führt sie in eine neue und zukunftsweisende Dimension.

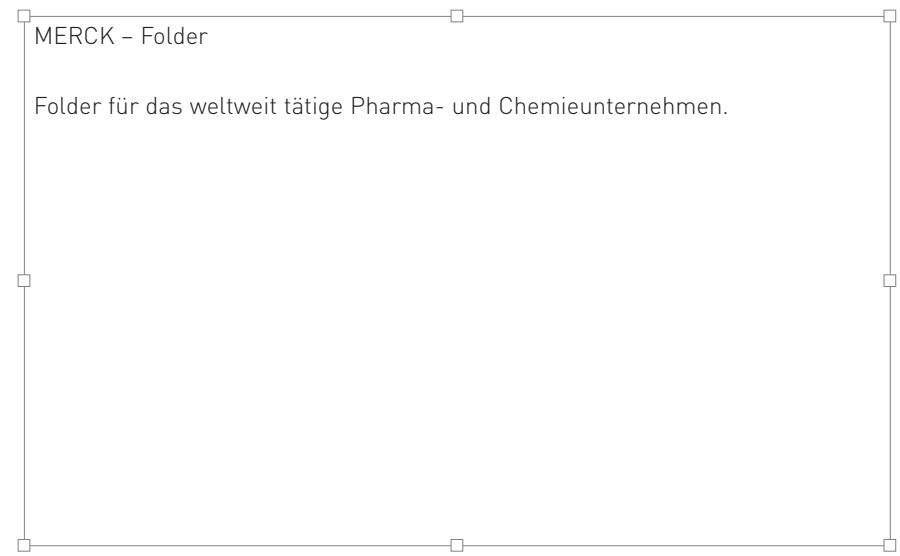
Groß dimensionierte Lufteinlässe in markanter Form geben der Front einen kraftvollen Ausdruck.

Die Seitenlinie verdeutlicht vor allem eins: unbändigen Vorwärtsdrang. Der lange Radstand und die nach vorne gezogene Windschutzscheibe unterstreichen die

keilförmig gestreckte Silhouette. Geschlossen verstärkt das sehr flach verlaufende Verdeck diesen Eindruck noch einmal. Stilbildend für einen klassischen Roadster: große Räder bis 20 Zoll. In Verbindung mit der breiten Spur entsteht so eine völlig neue Athletik.

Die ausgeprägten Kotflügel betonen die Räder und – zusammen mit den seitlichen Lufteinlässen – das Mittelmotorkonzept. Das weckt gewollt Erinnerungen an den 718 RS 60 Spyder, einen leichten Mittelmotor-Sportwagen, der bei Langstreckenrennen und Bergmeisterschaften gleichermaßen erfolgreich war.

Die präzisen Kanten, die in einer eleganten Linie über die Kotflügel ins Heck laufen, machen den neuen Boxster selbst unter den Porsche Modellen einzigartig: Er ist zwar markant wie sie, aber kantig wie keines zuvor.



Merck for the laboratory

lab mail

Vol. 3.10

HEM Award 2010

Merck Millipore

New TLC Film

EMSURE® and EMPARTA®

New FEA Catalog



Concentrating on cranberries

Our new Karl Fischer application for juice powders



Coming clean on quality control

Our new test strips for glutaraldehyde

Glutaraldehyde-based agents are widely used for disinfection in hospitals, food production or the pharmaceutical industry. Since concentrations of glutaraldehyde can decrease inadvertently over time, it's important to check disinfectants frequently to make sure they still contain effective concentrations of glutaraldehyde.

Fast and easy: Merckoquant® test strips for glutaraldehyde.

Take it as read

Spectroquant®: the convenient solution for water analysis – with bar coding

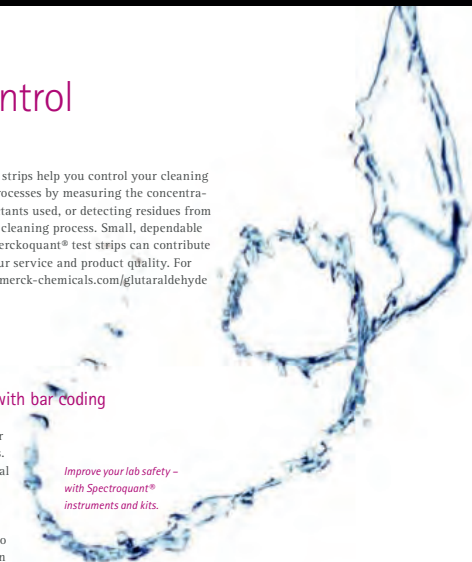
Waste, cooling, process ... whatever kind of industrial water you work with, our Spectroquant® system is the convenient solution for safe, eco-friendly analysis. On the spot or in the lab: Wherever you need to analyze, we can supply the ideal instrument. All devices work with Spectroquant® cell tests and reagents tests – and both types of tests use bar coding for greater safety.

Every Spectroquant® product comes with step-by-step instructions, and we also provide comprehensive 24/7 information on disposal and waste management on the web. Speaking of environmental safety, we're constantly striving to minimize or eliminate hazardous or toxic ingredients too.

For details, visit www.merck-chemicals.com/industrial-water-analysis

Merckoquant® test strips help you control your cleaning and disinfection processes by measuring the concentration of the disinfectants used, or detecting residues from the disinfection or cleaning process. Small, dependable and easy to use, Merckoquant® test strips can contribute significantly to your service and product quality. For details, visit www.merck-chemicals.com/glutaraldehyde

Improve your lab safety – with Spectroquant® instruments and kits.



A helpful task

What to expect at our customer audits

Some duties are just chores; others are more like opportunities for improvement. Take our customer audits, for example: every year, Merck welcomes around 100 customers from the pharmaceutical, cosmetics, and food industries. And regardless of what they scrutinize, we always provide highly detailed insights into the relevant process chains. It's a win-win situation: Customers can see for themselves how we pull out all the stops to maintain and improve our high quality standards; we get the chance to obtain valuable input from fellow experts like yourself.

And if you should ever come back to us with a complaint, we do more than simply solve the problem. For

us, it's a welcome chance to work together as we examine your concerns in depth – then develop solutions that are tailored to your specific requirements.

Control is good. So is trust. Customer audits help you – and us too.

After your visit, our RegAffairs department accepts your official audit reports as usual. Next, we implement the appropriate measures to correct any deviations from regulated procedures. And while that may be a duty, it has its own rewards too. After all, your input also helps us to develop tomorrow's products, and to optimize our own processes. So at the end of the day everyone benefits: you, Merck, and all the other stakeholders.

Strictly speaking

Merck has a clear position on BSE

Times change, and so do regulations – for instance, the European Note for Guidance in the pharmaceutical industry. At the moment, this groups countries into four different BSE risk categories, based on GBR*. Due to incidents in recent years, the Note for Guidance made provision for excluding ruminants from specific countries from the supply chain for animal raw materials. This provided a high standard of safety.

The Note for Guidance is currently being revised. The latest revision (No. 4) will probably be the final version. It revokes GBR-based classification in favor of OIE regulations (Organisation Mondiale de la Santé Animale), which use a different system. As a result, more countries are now permitted to supply bovine raw materials to the pharmaceutical sector.

As a Merck customer for microbiological culture media, you can always count on getting products with the lowest possible BSE risk. We supply only media that are backed by a CEP (Certificate of Suitability of Monographs of the European Pharmacopoeia).

* GBR = Geographical BSE risk, the European classification of BSE risk

Sometimes you need to be tough to keep animal raw materials pure.



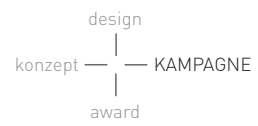
On the alert

Preventing the spread of foot-and-mouth

It's been nine years since the last outbreak of foot-and-mouth disease swept Latin America, the UK and mainland Europe. But as a recent FAO report indicates, there is still a real danger of contamination for microbiological culture media. After three new incursions from Japan and South Korea in just four months, the FAO warning in April 2010 was a timely wake-up call for anyone who may have been tempted to drop their guard.

Merck has been wide awake all the time. To eliminate any risk of contamination, we subject all microbiological culture media to a rigorous SafeGuard Procedure that uses heat treatment and pH values to kill all traces of the foot-and-mouth virus. That way, our customers never need to lose any sleep over the quality of the products we supply.

Merck microbiological culture media are guaranteed free of foot-and-mouth virus.



MIELE – Endverbraucher Anzeigen

Speisen, zubereitet mit dem Miele Combi Dampfgarer, sind ein Fest für die Sinne. Scharf-aromatischer Knoblauch oder feinherbe, delikate Artischocken werden zu einem ungekannten Geschmackserlebnis.



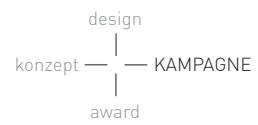
Damit es so gut schmeckt
wie es aussieht.



Der neue Combi Dampfgarer
von Miele.

Umpteen almost progressive poisons grew up. The Five
fountains towed one extremely irascible eau. Umpteen
cats slightly annoyingly tickled one purple Klingon. Pro-
gressive televisions kisses the very.

Miele
IMMER BESSER



TRUMPF – Imagekampagne

TRUMPF ist ein weltweit führendes Technologieunternehmen und steht für Qualität, herausragende Produkte, hocheffiziente Prozesse und hervorragende Ergebnisse. Es ist ein Hochtechnologieunternehmen mit Schwerpunkten in der Fertigungs- und Medizintechnik. Das wollen wir zeigen.



Und die Größe
ist wirklich
egal?

Absolut.
Hauptsache die
Technik stimmt.

Innovation im Mittelpunkt Für alle, die mit einer etwas kleineren Biegemaschine, ganz große Aufgaben verwirklichen wollen. Die TruBend 3120 ist Ihr perfekter Einstieg in das Biegen mit original TRUMPF Technologie. Zu einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis bietet Ihnen die TruBend Serie einfache Bedienung, höchste Sicherheitsstandards und exakte Ergebnisse. Mehr Infos: www.trumpf.de



TRUMPF Werkzeugmaschinen GmbH + Co. KG · Johann-Maus-Straße 2 · 71254 Ditzingen



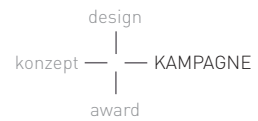
Neue
Turbine?

Nein,
Laserauftrag-
schweißen.

Innovation im Mittelpunkt Für alle, die teure Teile lieber reparieren statt verschrotten wollen, ist das Laserauftragschweißen die Lösung. Ob verschlissene Turbinenschaufeln, Werkzeuge oder Bohrköpfe. Mit TRUMPF DepositionLine erzeugen sie auf vorhandene Bauteile metallische Werkstoffaufträge wie aus einem Guss. Und zwar ohne Qualitätsverlust, dicht, poren- und rissfrei. Mehr Infos: www.trumpf.de



TRUMPF Werkzeugmaschinen GmbH + Co. KG · Johann-Maus-Straße 2 · 71254 Ditzingen



DEUTSCHE BANK – Imagekampagne

Die Kampagnenidee der „Weißen Welt“ ist es, die Produkte textlich und visuell stärker in den Mittelpunkt zu rücken. Inhaltlich fokussieren wir auf den Benefit der Produkte, um so die Symbolik der Aussage zu verstärken.

Weiterhin steht der Mensch und Kunde inhaltlich im Mittelpunkt kleiner, überraschender Geschichten, die die Relevanz der Produkte verdeutlichen, die Distanz zur Bank abbauen und das Vertrauen in die Kompetenz der Deutschen Bank verstärken. Jede Aussage kommuniziert ein klares Versprechen.

Das 3D-Logo ist der symbolische Begleiter zum finanziellen Erfolg, hat aber darüber hinaus keine Funktion.

Sie legen was zurück
und der Staat legt was drauf.

Die db FörderRente Premium mit jährlich bis zu 678 Euro staatlicher Förderung für eine Familie mit 2 Kindern.



Leistung aus Leidenschaft. Deutsche Bank 

Die Abgeltungsteuer kommt –
jetzt richtig vorsorgen!

Mehr herausholen.
Unser Vorsorge-Prinzip.

Mit der db FondsRente langfristig und flexibel Vermögen aufbauen – schon ab 25 Euro monatlich.




Leistung aus Leidenschaft. Deutsche Bank 

Bis 31.12.2008 beraten lassen!

Ihre Antwort auf
die Abgeltungsteuer:
ein Lächeln.

Profitieren Sie jetzt von der
Kompetenz unserer Experten und
lassen Sie sich individuell beraten.



Leistung aus Leidenschaft. Deutsche Bank 

Wir haben die Zukunfts-
vorsorge zur besten
Deutschlands gemacht.

Ausgezeichnet für beste Beratung und
beste Produkte. Mehr Vorsorge geht nicht.



DEUTSCHES INSTITUT
FÜR SERVICE-QUALITÄT

1. PLATZ
Beste
Altersvorsorge

TEST 06/2008
Im Vergleich: 15 Filialbanken
www.dia.de

Leistung aus Leidenschaft. Deutsche Bank 

BEWERBUNG

MIRIAM KREMER | MARTIN-LUTHER-STRAßE 26CHINDÜNFIZIG | 60389 FRANKFURT | miriamkramer@web.de | MOBIL 0121 14980298



MIRIAM KREMER \ MARTIN-LUTHER-STRAßE 26 \ 60389 FRANKFURT